

Strukturen geben Sicherheit

Schulpsychologe gibt Tipps zur Erziehung

Vreden ■ „Grenzen setzen, Position beziehen und eine persönliche Wertehaltung vertreten, das sind drei der grundlegenden Regeln einer gesunden Erziehung“. Diese deutlichen Aussagen machte der Schulpsychologe des Kreises Borken Michael Sylla am Dienstag bei seinem Vortrag „Grenzen setzen“ in der leider nur mäßig besetzten Aula des Gymnasiums.

„Leider haben viele Eltern heutzutage die Orientierung im Bereich der Kindererziehung verloren, sie sind unsicher, versuchen oft ihrer Verantwortung an die Schule oder Therapeuten abzugeben, wollen keine Fehler machen und machen aus diesem Grunde manchmal gar nichts“, so Sylla.

Neu sei im Gegensatz zu früher die uneindeutige Definition der Rollen von Eltern und Kindern, so der Referent: „Eltern wollen Freunde, Kumpel sein, tragen dieselbe Mode und hören identische Musik. Wenn sich heute die Mutter ein Nasenpiercing zulegt, muss die Tochter lange nachdenken um eine passende Stelle für ihres zu finden,“, meinte Michael Sylla mit einem schrägen Lächeln.

Auch das Grenzüberschreiten der Jugend habe heute ei-



Schulpsychologe Michael Sylla. MLZ-Foto Perrevort-Elkemann

ne völlig andere Dimension angenommen, erläuterte der Psychologe. Anders als in früheren Zeiten gebe es heute eine Menge (un-) heimlicher Miterzieher wie Fernsehen oder den Computer. Die Verrohung werde sozusagen frei Haus geliefert. Und hier sei es die Pflicht der Eltern Stellung zu beziehen und ihre Rolle auch wirklich und mit einer gemeinsamen Linie auszuüben.

Als Fazit seiner langjährigen Erfahrung legte er den Zuhörern folgendes sehr ans Herz: „Haben Sie Mut zur aktiven Elternschaft, Mut zur Erziehung, und vor allem gehen Sie mit gutem Beispiel voran“ Denn, wie es so schön heiße: „Machen Sie sich keine Sorgen um Ihre Kinder, Ihre Kinder machen Ihnen sowieso alles nach.“ ■ dpe